

**Brull, -i**

M., Kater, °NB vereinz.: °*Brulle* Söldenau VOF.  
 Etym.: Wohl onomat. A.S.H.

**brüllen**

Vb. **1** brüllen (von Tieren), OB vielf., Restgeb. mehrf.: *da Käu ira Brülln* Königstein SUL; „der Stier *brüät*“ BRÜNNER Samerbg 75; *liefen sie wie brüllende Löwen in Stall hinab* SELHAMER Tuba tragica II,251.

**2** laut schreien, °Gesamtgeb. vereinz.: *prüll niert sou!* Nagel WUN; *all's z'samm ... brüllt voll Freud*'STEMPLINGER Ovid 11.– Phras.: *b. wie ein Ochse / Stier* laut brüllen, OB vereinz.: *er brüllt wie an Ox* Wasserburg; *brülln ... wie a Stier* WAGNER Zuwanderung 6.– *So dum, daß a brejd* „sehr dumm“ Aicha PA, ähnlich VIT.

**3** laut u. heftig weinen, OB, NB, OP, MF vereinz.: *brölln* Solnhfn WUG; *Öitza häia nea(r aaf zan greina, du häust lang soot brüllt!* BRAUN Gr.Wb. 67.

Etym.: Mhd. *brüelen*, wohl onomat. germ. Bildung; KLUGE-SEEBOLD 155.

Ltg: *brüa(l)n* (EBE, ED, RO, TS; KEH, REG, SR), *brea*n (LA), auch *bröln* (RID; EIH, GUN, WUG), *bruln* (BOG, MAL; AM, R), *brln* nördl. OP, OF; ferner mit Ltg der Ugs. im Gesamtgeb. *brüln*, -i- u. ä., daneben *brülə*, -e-, -u- u. ä. (FFB, LL, SOG; DON, FDB), im Vokalisierungsg. *brüin* u. ä., daneben *brein* u. ä. OB, NB (dazu RID), *brün* (BGD, RO, TS; PA, WEG, WOS; BEI; EIH, WUG; ND).

WBÖ III,1163f.

Abl.: *Brüller, Brüllerin*.

Komp.: [**an**]b. anschreien, OB, NB, OP, MF vereinz.: *tua mi net so abrüln* Haag WS; *da Stiegla, der brüjt d'Resl a Deining* NM Oberpfalz 88 (2000) 58.

WBÖ III,1164.

A.S.H.

**Brüller**

M. **1** Schrei: *an Brülla tâu(n'* BRAUN Nordbair. 35.

**2**: °*Brüller* „Schreihals“ mittl.OP.

**3** brünstige Kuh, die nicht aufnimmt: °*Brülla* Geisenhsn VIB; *breia* Höhenrain WOR nach STÖR Region Mchn 916.

WBÖ III,1164.

A.S.H.

**Brüllerin**

F., brünstige Kuh, die nicht aufnimmt: °„die Kuh *is a Brüllerin*“ Harthsn M; *brilarin* Fdkchn ND nach SOB V,54f. A.S.H.

**brumfeln**

Vb. **1** murren, vor sich hinschimpfen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*was brumfst denn, paßt da was net* Schönbrunn LA; „*Bei dén fahlts en obə'n Stübl*“, *brumft s Wei<sup>b</sup>* nach SCHWÄBL altbayer.Mda. 100.– Schnaderhüpfel: °*enterhoi Oblfing* [DEG] *liegt d'Brumpfimöi* (Brumbachmühle), *laßt sö's nur brumpföin, ko brumpföin, wie's wöi* Lalling DEG.

**2** undeutlich u. leise sprechen, murmeln, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*der brumföt beim Betn* Bogen; °*bruvln* „von zahnlosen Leuten“ Cham; *brumfen* „still brummen“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 42.

**3** mit tiefer Stimme singen, OB, NB vereinz.: *der brumfölt* Haunzenbergersöll VIB.

WBÖ III,1164.

A.S.H.

**-brumfen**

Vb., nur im Komp.: [**nach**]b.: *nochbrumpfa* nachmaulen Dfbach PA.

Etym.: Onomat.; vgl. WBÖ III,1164 (prumfeln).

Abl.: *brumfeln, Brumferer, brumfetzen, Brumfler, brumflicht*. A.S.H.

**Brumferer**

M.: °*dös is an older Brumferer* „Mensch, der gerne meckert und schimpft“ Würding GRI. A.S.H.

**brumfetzen**

Vb. **1** murren, vor sich hinschimpfen: °*heid moane is a grante, wal a oiwei brumfatzt* Mittich GRI.

**2**: *brumvetzn* „murmeln, undeutlich sprechen“ Unterer Bay.Wald KOLLMER II,320. A.S.H.

**Brumfler**

M. **1**: *a Brumfla* „brummiger Mensch“ Plattling DEG.

**2** jmd., der undeutlich spricht, °NB vereinz.: °*dös is a Brumfler, den versteht ma nöt!* Passau.

A.S.H.

**brumflicht**

Adj.: *brumflat* brummig Plattling DEG. A.S.H.

**Brummel**

F. **1** brummiger Mensch, OB, NB, OP vereinz.: *oöde Brumö* Aicha PA.